

Umschulung von Gymnasium auf Grundschule

Beitrag von „Palim“ vom 17. August 2019 21:27

Sachunterricht.

In Nds. wird seit langer Zeit für GS+Sekl ausgebildet, mal GS+HS, mal GS+HS+RS.

Belegte man früher im Studium Sachunterricht, musste man dafür auch ein Bezugsfach wählen, in dem Kurse belegt wurden und das bei einem Einsatz in der Sekl ein entsprechendes Fach ergab.

Man konnte dieses Fach durch ein recht kurzes Aufbaustudium zu einem vollwertigen Langfach werden lassen.

Derzeit werden Gymnasiallehrkräfte über Gebühr eingestellt und an die Grundschulen abgeordnet.

Die Regel sind Teilabordnungen, weil sich diese nicht auf das Deputat auswirken, zumeist für ein halbes Jahr, weil das nicht mitbestimmungspflichtig ist oder an den Schulen zum Halbjahr ein Wechsel erwartet wird (Rückkehr aus Elternzeit z.B.)

Zurzeit werden aber auch neue Lehrkräfte fürs Gymnasium eingestellt und - entgegen sonstiger Vorgehensweise - sofort zur vollen Abordnung verpflichtet, sodass sie Vollzeit 28 Std. in den GS erteilen.

Eine Vorbereitung auf diese Tätigkeit gibt es nicht.

Wenn der Wunsch bestünde, an eine GS zu gehen, würde ich mich bei der Gewerkschaft oder bei einer zuständigen Dezernentin erkundigen, welche Möglichkeiten bestehen.

Eine "Umschulung" ist mir bisher nicht bekannt.

Gefunden habe ich, dass ein Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst GHR nicht möglich ist, wenn man den Master für Gymnasium absolviert hat.

Eigentlich merkwürdig, dass andere Menschen ganz ohne Pädagogik im Master den Quereinstieg beginnen können, studierte Gymnasiallehrkräfte aber nicht.